Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:** **Erstelldatum:** **Aktenzeichen:**	**006/0007/2006** **öffentlich** **07.04.2006** **Ref 6 fi/ne**
Weiterführen der 4. Eingangsklasse an der Städt. Wirtschaftsschule Friedrich Arnold		
Referat für Kultur, Sport und Schulen **Verfasser: Thomas Boss**		
Beratungsfolge	**02.05.2006** **11.05.2006** **22.05.2006**	**Schul- und Sportausschuss** **Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss** **Stadtrat**

Beschlussvorschlag:

Im Schuljahr 2006/2007 wird eine vierte Eingangsklasse in der vierjährigen Städtischen Wirtschaftsschule Friedrich Arnold gebildet.

Sachstandsbericht:

Mit Stadtratsbeschluss vom 24. Juni 2002 hat der Stadtrat ab dem Schuljahr 2002/2003 eine zusätzliche vierte Eingangsklasse an der vierjährigen Städtischen Wirtschaftsschule Friedrich Arnold genehmigt. Mit Ende des laufenden Schuljahrs 2005/2006 läuft diese Klasse aus.

Nun haben sich an der Städt. Wirtschaftsschule Friedrich Arnold für das Schuljahr 2006/2007 überraschend viele Schüler, nämlich 317 angemeldet.

Diese teilen sich wie folgt auf:

Geeignet	82	
Aufnahmeprüfung 6. Klasse	41	
Aufnahmeprüfung 7. Klasse	21	
Gymnasium	8	
M-Zug	1	
Realschule	2	
Summe vierstufige WS:	155	+ ggf. Wiederholer!
Zweistufige WS	162	
Gesamt:	**317**	

Beachtlich hoch ist der Anteil an geeigneten Hauptschülern und Gymnasiasten mit 90 Schülern. Dieser Anteil lag in den letzten Jahren bei durchschnittlichen 60 Schülern.

Die Erfolgsquote im Aufnahmeverfahren beträgt rund 40%, d.h. für die kommende 7. Jahrgangsstufe der vierstufigen Wirtschaftsschule muss von einer Schülerzahl von ca. 120 ausgegangen werden.

Aufgrund dieser Schülerzahlenentwicklung ist es erforderlich, wieder eine vierte Eingangsklasse in der vierstufigen Wirtschaftsschule zu bilden, wie dies bereits im Schuljahr 2002/2003 der Fall war.

Folgende Gründe sprechen noch dafür:

- Die im Schuljahr 2002/2003 gebildete zusätzliche vierte Eingangsklasse in der vierstufigen Wirtschaftsschule läuft mit Ende des laufenden Schuljahrs 2005/2006 aus, d.h. die Klassenzahl bleibt insgesamt bei 17 Klassen.

- Drei Eingangsklassen mit je 33 Schülern würden bedeuten, dass über das Aufnahmeverfahren keine weiteren Schüler mehr aufgenommen werden könnten und diese Bewerber abgewiesen werden müssten. Gerade diese Bewerber genießen jedoch ein gewisses Vertrauen auf die Chance, über das Aufnahmeverfahren in die Städt. Wirtschaftsschule Friedrich Arnold aufgenommen zu werden. Für die jungen Menschen in unserer Region wäre dies eine große Benachteiligung.

- Erfahrungsgemäß erhalten fast alle Schüler der 7. Jahrgangsstufe die Vorrückungserlaubnis in die 8. Klasse. Die 8. Jahrgangsstufe wiederholen dagegen jedes Jahr im Durchschnitt 3 Schüler pro Klasse. Damit würden im übernächsten Schuljahr die 8. Klassen auf ca. 36 Schüler pro Klasse anwachsen und die Klassenobergrenze übersteigen, was wiederum die Teilung in vier Klassen zur Folge hätte. Das Problem würde daher nur um ein Jahr verschoben werden.

- Die für die vierte Eingangsklasse erforderlichen 1 ½ Lehrerstellen können wie bisher auch über zeitlich befristete Arbeitsverträge oder über Referendare abgedeckt werden. Es sind keine zusätzlichen Planstellen erforderlich. Dem Personalaufwand stehen Einnahmen aus Gastschulbeiträgen und Lehrpersonalzuschüssen gegenüber.

- Der Raumbedarf ist wieder durch die Nutzung von Räumlichkeiten im bisherigen Umfang im benachbarten Bürgerspital (ehemaliges Reichert-Haus) gedeckt. Die monatlichen Miet- und Betriebskosten werden aus dem Budget der Schule bestritten.

In der zweistufigen Wirtschaftsschule werden, wie in Vorjahren auch, zwei Eingangsklassen gebildet.

.....

(Unterschrift Referatsleiter)